

Sonntag, 2. September 2001, 19.30 Uhr
Kirche Neumünster Zürich
(Tram 11, Bus 31 und 33 bis Hegibachplatz)

Die Liebe, eine Illusion?

Dido und Aeneas

Oper in drei Akten von Henry Purcell (1658 - 1695)
Konzertante Aufführung und anschliessende
Diskussion zum Thema «Die Liebe, eine Illusion?»
mit Marta Emmenegger

Solisten: Claudia Iten und Felix Rienth
in den weiteren Partien:
Anna Maria Locher, Franziska Knapp,
Antoinette Poli, Reto Hofstetter

Cantus Zürich, Chor
Consortium Musicum auf alten Instrumenten
Andreas Schönenberger, Continuo

Walter Riethmann, Leitung

Der Stoff stammt aus der Antike, die Musik aus dem Barock und das Thema bleibt ewig aktuell. Von Vergil im vierten Buch der Aeneis niedergeschrieben, besteht die Geschichte der karthagischen Königin und des trojanischen Prinzen aus demselben Stoff, aus dem die Klassiker der Weltliteratur gebaut sind: eine tragische Liebe. Zwei Liebende werden zum Spielball der Götter, zu Opfern des Schicksals, das sich gegen sie wendet. Sie werden vom Widerspruch zwischen ihren Gefühlen und der äusseren Realität aufgerieben.

Idee und Realisation:



Eine Veranstaltung der Kirchgemeinde Neumünster
in der Reihe «Begegnungen»

Eintritt frei - Kollekte